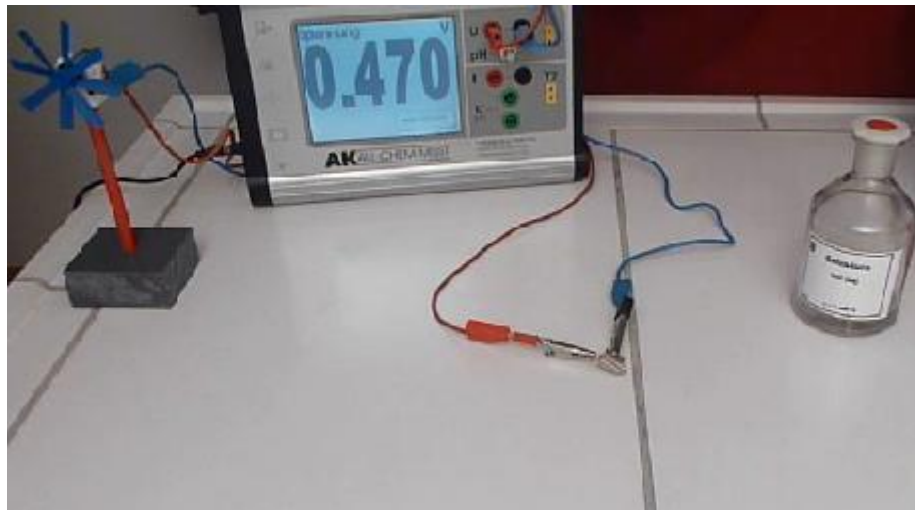


Prinzip

Es ist immer wieder verblüffend, wie der "Strom aus der kleinen Büroklammer" gewonnen wird. Die Spannung kann gemessen werden - auch der Motor dreht sich.

Aufbau und Durchführung



Benötigte Geräte

- AK-Spezialmotor
- 2 x2 Experimentierkabel
- 2 Krokodilklemmen
- Pasteurpipette
- Filtrierpapier/Kaffeefilter
- Schere
- Multimeter / evtl. ALL-CHEM-MISST II /Netzteil

Verwendete Chemikalien

- Büroklammer, verkupfert
- Zinkblechstreifen, 20 x 10 mm
- Salzsäure, verd

Vorbereitung des Versuchs

- ▶ Einen etwa 10 mm breiten Filtrierpapierstreifen (ca. 30 mm) schneiden und die Hälfte des Zinkblechs damit umwickeln.
- ▶ Das Papier mit der Büroklammer fixieren.
- ▶ An der freien Stelle des Zinkblechs und der freien Stelle der Büroklammer die Krokodilklemmen anlegen - **!! Es darf kein Kurzschluss entstehen!!**
- ▶ Die Elektroden per Kabel mit dem ALL-CHEM-MISST verbinden und Spannung ablesen.
- ▶ Zusätzlich den AK Spezialmotor anschließen und sehen, ob die Büroklammerbatterie genügend Energie liefert.

Ergebnis

Es kann eine Spannung gemessen werden. Erstaunlicherweise nimmt die Spannung bei Belastung durch den Motor kaum ab, obwohl die Anordnung sehr winzig ist.

Auswertung

An beiden Elektroden herrscht, ohne Stromentnahme, ein dynamisches Gleichgewicht: $Me \leftrightarrow Me^{2+} + 2e^-$
 Bei Stromentnahme gibt Zink Elektronen an die Kupferionen ab.
 -Pol: Elektronenabgabe (Oxidation - Anode): $Zn \rightarrow Zn^{2+} + 2e^-$
 +Pol: Elektronenaufnahme (Reduktion - Kathode): $Cu^{2+} + 2e^- \rightarrow Cu$
 Elektronenübergang (RedOx): $Zn + Cu^{2+} \rightarrow Zn^{2+} + Cu$

Beachten:



Entsorgung

Hausmüll / Kann wiederverwendet werden

Literatur

D. Finke u. M. Wainwright, Elektrochemie, eine Versuchsfolge für den Unterricht, CFW, Dortmund 1979